

**Fahrbericht** Unterwegs mit dem Peugeot Partner Tepee

# Eine tolle Kiste mit massig Platz

Praktischer geht nicht. Der Peugeot Partner Tepee ist das perfekte Auto für Familien und alle, denen Stauraum und ein günstiger Preis wichtiger sind als Prestige und Sportlichkeit.

Max Hugelshofer

Wer das erste Mal in den Peugeot Partner einsteigt, der erlebt einen Aufstieg. So erhaben über dem Verkehrsgeschehen thront man sonst nur in klotzigen SUVs oder in Lieferwagen. Von einem Nutzfahrzeug stammt die Tepee genannte Pw-Variante des Partners, die auch als Citroën Berlingo ab dem Band läuft, auch ab. Doch die Zeiten, als nur Maler, Kuriere und Blumenläden mit den praktischen Mini-Transportern unterwegs waren, sind längst vorbei. Besonders die Familien haben bereits die auf einer Kleinwagenplattform aufbauende erste Generation des Partners geliebt. Viel Platz, praktische Schiebetüren und niedriger Preis liessen viele vom Kombi umsteigen.



Optisch ist der Peugeot Partner nicht jedermanns Sache, er überzeugt aber durch innere Werte. (max)

## Technik

### Peugeot Partner Tepee Trendy Pack

Treibstoff: Diesel  
 Hubraum: 1560 cm<sup>3</sup>  
 Leistung 110 PS  
 Drehmoment: 240 Nm  
 Getriebe: Fünfgang manuell  
 Gewicht: 1504 kg  
 Normverbrauch: 5,6 l/100 km  
 Testverbrauch: 5,9 l/100 km  
 VCS-Umweltpunkte: 58,2  
 Testdistanz: 432 Kilometer  
 Reichweite: 1070 Kilometer  
 Abgasnorm: Euro 4  
 NCAP-Sterne: nicht getestet  
 Laderaumvolumen: 505 bis 3000 Liter  
 Grundpreis: 31 840 Franken  
 Testwagenpreis: 33 500 Franken  
 Garantieleistungen: 2 Jahre

Die nun erhältliche zweite Generation basiert nun auf einer Kompaktklasse-Plattform und bietet dadurch nochmals deutlich mehr Platz. Schon bei voller Bestuhlung haben unter der Laderaumabdeckung 505 Liter Platz. Baut man die hinteren drei Einzelsitze aus – was viel Nerven kostet und Leuten mit Rückenproblemen nicht empfohlen werden kann – entsteht ein riesiger Laderaum, der bis unter das Dach 3000 Liter fasst. Komplette Velos kann man aufrecht in den Partner hineinfahren, und auch nach ausgedehnten Ikea-Einkaufstouren verliert der Heimtransport seinen Schrecken.

#### Fächer für jede Menge Kleinkram

Doch nicht nur grosses Transportgut ist im Partner gut untergebracht. Unzählige und sinnvoll platzierte Ablage-

flächen warten auf massenhaft Kleinkram, als Option kann sogar ein Multifunktionsdach mit weiteren Staufächern bestellt werden.

#### Stetson-tauglich

Die feudalen Platzverhältnisse kommen auch den Passagieren zugute. Eingeeengt fühlt man sich auf keinem der fünf Sitzplätze. Dank grosszügigem Kopfraum ist der Partner sogar Cowboy-tauglich. Der Stetson darf auf dem Kopf bleiben.

In der getesten Version mit 1,6-Liter-Dieselmotor ist der 1,5-Tonnen schwere Peugeot mehr als ausreichend motorisiert, dank massig Drehmoment hängt der Partner manchen benzinbetriebenen Kompaktwagen ab. Dabei bleibt er doch recht sparsam. 5,6 Liter auf 100 Kilometer Normverbrauch sind ein guter Wert

für so viel Nutzraum. Auch der Praxisaufschlag blieb im «Glattaler»-Test mit 0,3 Litern gering. Genügsam bleibt der Partner allerdings nur bei eher niedrigen Geschwindigkeiten. Der kastenförmige Aufbau, der dem Fahrtwind viel Angriffsfläche bietet, treibt bei schnellen Autobahnfahrten den Verbrauch kräftig nach oben. Da helfen auch die serienmässig montierten Michelin-Energy-Saver-Reifen nicht mehr viel.

Nachteile bringt die Kastenform auch beim Fahrverhalten. Ein Kurvenstar wird der Partner wegen seines hohen Schwerpunkts nie werden. Auch die sehr leichtgängige, aber präzise Lenkung sorgt dafür, dass man es auf Passstrassen lieber etwas langsamer angehen lässt. Das Fahrverhalten ist aber gutmütig. Nur dass der Schleuderschutz ESP nicht serienmässig ist, gibt Abzüge.

**Wintertipps** Mit einem gut vorbereiteten Fahrzeug durch den Winter

## Sicher durch die kalte Jahreszeit kommen

Glatteis, Nebelbänke, Dunkelheit und plötzlicher Schneefall: Die Winterzeit ist da. Diese Tipps helfen, sicher ans Ziel zu kommen.

Wenn die ersten Flocken fallen, sollten die Winterräder auf dem Fahrzeug montiert sein. Damit spart man sich doppelten Ärger: Einerseits allfällige Ausrutscher, andererseits aber auch die endlosen Kolonnen vor den Garagen und den Pneuhausern.

Winterreifen haben die Aufgabe, das Auto in der Spur zu halten. Sie müssen somit höchsten Ansprüchen genügen und auf alle vier Räder montiert werden. Haben die Reifen unterschiedliche Profiltiefen, sollten die besseren Reifen – unabhängig von der Antriebsart – immer auf die Hinterachse montiert werden.

#### Batterie überprüfen lassen

Starterbatterien haben in der Regel eine Lebensdauer von mehr als fünf Jahren. Kennt man das Alter der Autobatterie nicht genau, empfiehlt sich die Überprüfung mit Belastungstest und

Prüfung des Ladezustands durch den Fachmann. Regelmässige Kontrollen der Beleuchtungseinheiten sind in der lichtarmen Jahreszeit von besonderer Bedeutung. Ein kurzer Rundgang um den Wagen bei eingeschaltetem Stand- und Ablendlicht deckt Ausfälle auf.

#### Frostschutz nicht vergessen

Zugefrorene Türen wegen angefrorener Türummis? Gegen Verreisung sollten Türummis und Schlösser mit handelsüblichen Mitteln behandelt werden. Es empfiehlt sich auch, rechtzeitig auf wintertaugliches Scheibenwaschmittel

umzustellen und nach dem Auffüllen für kurze Zeit die Scheibendusche zu betätigen, damit die frostsichere Flüssigkeit durch die Leitungen bis in die Spritzdüsen befördert wird. Eine gute Reinigung der Frontscheibe ist im Winter unerlässlich, deshalb sollten allenfalls auch die Scheiben-Wischerblätter ersetzt werden. Ins Auto gehören neben einem Eiskratzer mit Kunststoffkanten, Schneebesens und Handschuhen auch Schneeketten. Wer regelmässig früh mit dem Auto fort muss und keine Garage hat, sollte den Einbau einer Standheizung prüfen. (hrk)

Fiat

## Grande Punto mit Erdgas

Der italienische Autobauer Fiat erweitert seine umweltfreundliche Erdgas-Modellpalette mit dem Fiat Grande Punto Natural Power.

Dieser Grande Punto wird ab Ende November bei den Schweizer Fiat-Händlern ab 23 350 Franken (3-Türer) und 24 050 Franken (5-Türer) stehen. Fiat bietet auch den Kleinwagen Panda und den Kleintransporter Doblo in einer Erdgas-Variante an. Der Grande Punto Natural Power wird von einem 1,4-Liter-Vierzylinder-Motor angetrieben, der durch seine bivalente Auslegung wahlweise mit Erdgas oder Benzin betrieben werden kann. Er leistet im Gasbetrieb 70 PS, mit Benzin betrieben 77 PS.

Der Verbrauch beträgt im Erdgasbetrieb auf 100 km 6,4 m<sup>3</sup> Erdgas bzw. 6,3 l/100 km im Benzinbetrieb. Beim Ausnutzen beider Tankfüllungen (13 Kilo Erdgas, 45 Liter Benzin) beträgt die Reichweite über 1000 Kilometer. (pd)

## Pw-Markt ist weiter auf Talfahrt

Berlin. Die Talfahrt beim Pw-Absatz in Deutschland hat sich auch im Oktober weiter fortgesetzt. 258 800 Neuzulassungen bedeuten gegenüber dem bereits schwachen Vorjahresmonat ein Minus von 8 Prozent.

Der Export hat im Oktober um 10 Prozent auf 336 600 Einheiten abgenommen, die heimische Produktion sank ebenfalls um 10 Prozent auf 452 700 Fahrzeuge. (hrk)

**GLATTALER**  
 sucht Testfahrer!  
 Gewinnen Sie ein Auto für ein Wochenende!  
 Diese Woche Peugeot Partner Tepee

Sende SMS mit Keyword GLATTALER an 919 (Fr. 1.–/SMS)  
 oder sende Postkarte mit Keyword an: Publicitas AG, Marktgasse 2, 8600 Dübendorf

In Zusammenarbeit mit:  
**Franz AG**  
 Zürich-Schwamendingen

Ihr Partner für Nutzfahrzeuge in Zürich.

**FRANZ**

www.franz.ch



Zürich • Zürich-Wollishofen • Zürich-Schwamendingen • Winterthur • Wettswil a. A. • Glarus

